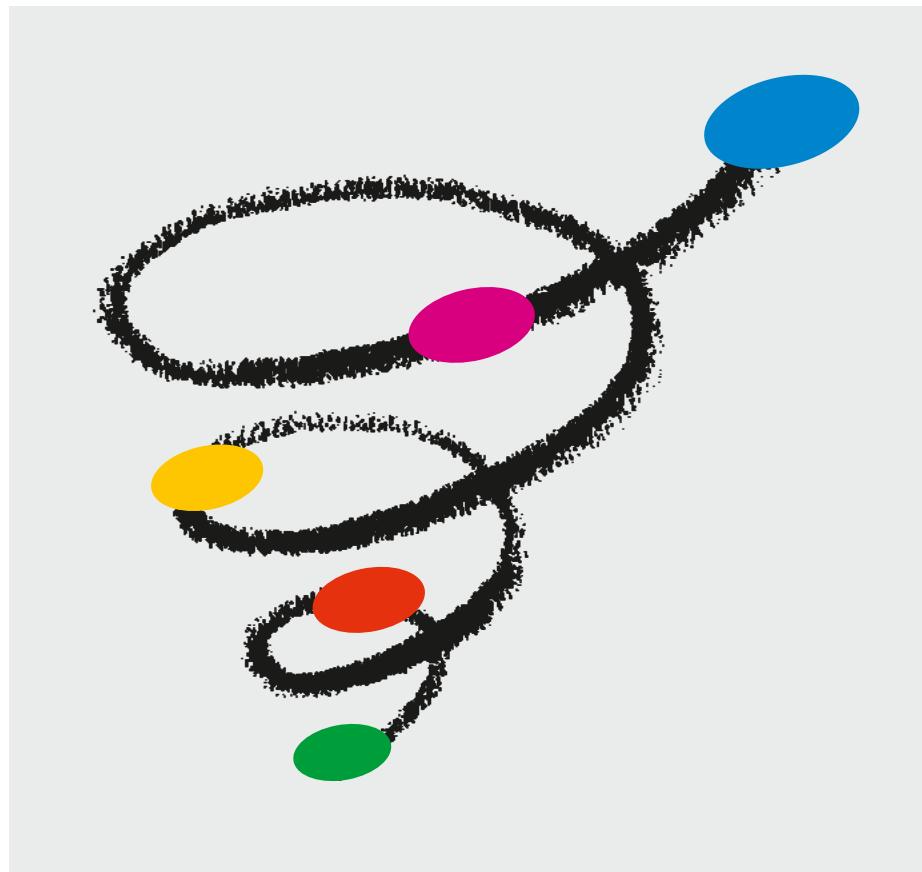




SCHÜLERPRAKTIKA

PRAKTIKUMSLEITFADEN FÜR BETRIEBE DER BILDUNGSREGION
WUPPERTAL | 2018

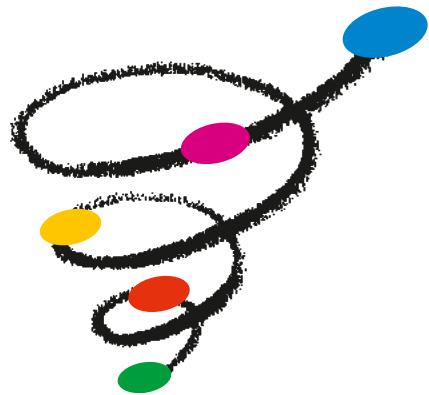


FRÜHE PRAXISERFAHRUNGEN VERBESSERN DIE AUSBILDUNGSFÄHIGKEIT

Wuppertaler Betriebe stellen schon seit vielen Jahren Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen zur Verfügung. Dies erfolgt im beidseitigen Interesse: junge Menschen erhalten einen Einblick in die Arbeitswelt und können kompetenter ihre Berufswahl treffen; Betriebe lernen ihre späteren Auszubildenden kennen und gewinnen damit frühzeitig ihren Fachkräftenachwuchs, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Dieser Praktikumsleitfaden erscheint nun zum sechsten Mal und richtet sich an Betriebe der Bildungsregion Wuppertal, um ihnen ortsspezifische Informationen bezüglich der Durchführung von betrieblichen Schülerpraktika an die Hand zu geben.

Dabei geht es sowohl um eine transparente Darstellung der von den Wuppertaler Schulen durchzuführenden unterschiedlichen Praktikumsformen als auch um eine Übersicht, wann welche Schule ein Betriebspрактиkum für ihre Schülerinnen und Schüler plant (siehe Staffelungsplan).



NRW-LANDESINITIATIVE

„KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“ (KAoA) FRÜHZEITIG DEN NACHWUCHS VON MORGEN ERREICHEN

In der Vergangenheit war es oftmals so, dass Jugendliche nach Beendigung ihrer Schule noch keine berufliche Perspektive hatten und dann in Warteschleifen landeten. Dem Arbeitsmarkt fehlte somit der dringend benötigte Nachwuchs.

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ hat den Prozess der Berufsorientierung systematisiert, um dies zu vermeiden. Seit dem Schuljahr 2016/17 durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab Klasse 8 abgestimmte Schritte, um ihre Potenziale erkennen und unterschiedliche Berufsfelder zu erkunden. Damit soll erreicht werden, dass alle Schülerinnen und Schüler nach der Schule eine reflektierte Berufswahl treffen und möglichst direkt in Ausbildung oder Studium gelangen.

Für die Dauer eines Tages kommen Schülerinnen und Schüler in einen Betrieb, dort werden ihnen typische Abläufe präsentiert und sie erhalten die Möglichkeit, sich selbst in der Praxis auszuprobieren. Für die Unternehmen beste Gelegenheit, für ihre Ausbildung zu werben.

Im Schuljahr 2017/18 finden die **Reinschnupperstage vom 25. Juni bis 6. Juli 2018** statt. Schon jetzt können Sie Ihre Beteiligung sichtbar machen. In dem eigens dafür vorgesehenen Online-Buchungssystem können Sie Ihr Unternehmen präsentieren und Ihr „Reinschnupperangebot“ beschreiben. Schülerinnen und Schüler können die Angebote dann ab März 2018 reservieren und später buchen.

Wir freuen uns, wenn Sie dem Beispiel zahlreicher Wuppertaler Unternehmen aller Branchen folgen und sich beteiligen. Nutzen Sie die Möglichkeit, den Nachwuchs von morgen für eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen zu begeistern.

Für Rückfragen stehen Ihnen

Herr Heydasch, Telefon 0202 563-2756 und

Frau Uhlmann, Telefon 0202 24807-17

jederzeit gerne zur Verfügung.

Alle notwendigen Informationen finden Sie online unter
www.bfe.wuppertal.de

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN IN WUPPERTAL DURCHGEFÜHRten PRAKTIKUMSFORMEN AN WEITERFÜHRENden SCHULEN



Der Begriff „Praktikum“ umfasst unterschiedliche Modelle der Praxiserfahrung. Um den Nutzen des Praktikums für Sie als Betrieb und den Praktikanten zu erhöhen, sollten Sie bei der Vorbereitung des Praktikums berücksichtigen, wie alt Ihr Praktikant ist, von welcher Schulform er kommt, wie lange er bleibt und mit welchem Ziel der Jugendliche – und Sie – das Praktikum durchführen. Dient es nur dem „Reinschnuppern“ in den Beruf oder die Arbeitswelt? Oder ist der Praktikant tatsächlich ein potenzieller Auszubildender für Sie?

Die folgende Übersicht zeigt kurz die wichtigsten Praktikumsformen auf, die als offizielle schulische Veranstaltungen durchgeführt werden. Damit ist gewährleistet, dass Schülerbetriebspraktika unter dem gesetzlichen Schüler-Unfallversicherungsschutz stehen. Praktika im Rahmen von Studiengängen, Umschulungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden in diesem Leitfaden nicht berücksichtigt.

PRAKTIKUMSFORMEN



Schnuppertag

Schüler/innen lernen in der Regel an einem Tag ein Berufsfeld und einzelne Arbeitsgänge kennen. Dem Betreuer wird „über die Schulter geguckt“.

Berufsfelderkundung im Rahmen des NRW-Landesvorhabens KAoA (Reinschnuppertage)

Schüler/innen der 8. Klasse erkunden an drei Schultagen drei verschiedene Berufsfelder, um anschließend eine geeignete Wahl ihres Praktikums zu treffen.

Girls' Day / Boys' Day

Schüler/innen können an einem Schnuppertag ihr Berufswahlspektrum unabhängig von traditionellen Rollenvorstellungen erweitern; für Mädchen die MINT-Berufe und für Jungen der soziale, erzieherische oder pflegerische Bereich.

Betriebspрактиkum

Kennenlernen eines Berufsfeldes durch Beobachtung, Informationsbeschaffung und Verrichten kleiner Arbeitsaufträge je nach Eignung und Situation. Die Schüler/innen sammeln für etwa 2-3 Wochen unmittelbare praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt.

Sozialpraktikum

Ein Betriebspрактиkum in sozialen Einrichtungen (Altenheim, Wuppertaler Tafel, Krankenhaus etc.)

Langzeitpraktikum/Jahrespraktikum

Betriebspрактиkum, mindestens ein Tag die Woche während mehrerer Monate oder eines gesamten Schuljahres, möglichst mit dem Ziel einer Ausbildung.

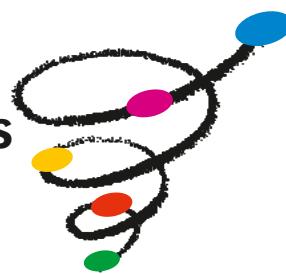
Praxisklassen (ehemals BUS)

Für Schüler/innen im letzten Schulbesuchsjahr, Praktikum an zwei Tagen in der Woche während des gesamten Schuljahres, möglichst mit dem Ziel einer Ausbildung.

Duales Praktikum

Dieses Praktikum ermöglicht Abiturient/innen einen einwöchigen Einblick in ihr Wunschstudium an der Uni, verbunden mit einem ebenfalls einwöchigen Praktikum in einem zu ihrem Studienwunsch passenden Beruf.

AUFLISTUNG DER PRAKTIKA AN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN WUPPERTALS



(Schuljahr 2017/2018)

An der Befragung haben 81 % der angefragten Schulen teilgenommen. Die nachfolgenden Auflistungen geben einen zusammenfassenden Überblick, welche Praktikumsformen an den jeweiligen Schulformen **grundsätzlich** angeboten werden. Es ist aber zu berücksichtigen, dass **nicht alle Schulen** einer Schulform zwingend **alle** unten dargestellten Praktikumsformen anbieten.

HAUPTSCHULEN

Praktikumsformen	Klassenstufen							Dauer
	5	6	7	8	9	10 A	10 B	
Schnuppertage			X	X				1-3 Tage
Girls'/Boys' Day			X	X	X			1 Tag
Betriebspraktikum					X	X	X	2-3 Wochen
Sozialpraktikum			X		X	X	X	2-3 Wochen oder 12 x 1 Tag/Woche
Jahrespraktikum					X	X		1 Jahr oder 10 Tage Blockpraktikum eintägig
Langzeitpraktikum						X	X	1 Jahr oder 6 Monate 1Tag/Woche oder 10 x 1 Tag/Woche oder 15 Tage Blockpraktikum zweitägig

FÖRDERSCHULEN • Lernen/Emotionale und soziale Entwicklung

Praktikumsformen	Klassenstufen						Dauer	
	5	6	7	8	9	10		
Schnuppertage								
Girls'/Boys' Day		X	X	X			1 Tag	
Betriebspraktikum					X	X	X	2-3 Wochen
Sozialpraktikum								
Jahrespraktikum								
Langzeitpraktikum						X		1 Tag/Woche

FÖRDERSCHEULEN • Geistige Entwicklung / Körperliche und motorische Entwicklung

Berufsorientierungsmaßnahmen	drittletztes Schulbesuchsjahr	vorletztes Schulbesuchsjahr	letztes Schulbesuchsjahr	Dauer
Berufsfelderkundung in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes (z.B. im Rahmen von KAoA/STAR)		X		3 Tage
Betriebserkundung in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes (z.B. im Rahmen von KAoA/STAR)		X	X	1-3 Tage
Praktikum in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes	X	X	X	2-3 Wochen
Langzeitpraktikum in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes			X	3-6 Monate oder 1 Tag/Woche

REALSCHULEN

Praktikumsformen	Klassenstufen						Dauer
	5	6	7	8	9	10	
Schnuppertage			X	X	X	X	1 Tag oder 1 Woche
Girls'/Boys' Day			X	X	X		1 Tag
Berufsfelderkundung (KAoA)				X			2-3 Tage oder 1 Woche
Betriebspрактиkum					X		2-3 Wochen
Sozialpraktikum			X	X	X	X	1 Halbjahr oder 1-5 Wochen
Langzeitpraktikum						X	5 Monate oder 1 Tag/Woche/Schuljahr

GYMNASIEN

Praktikumsformen	Klassenstufen								Dauer
	5	6	7	8	9	10/EF	11/Q1	12/Q2	
Girls'/Boys' Day	X	X	X	X	X	X	X	X	1 Tag
Berufsfelderkundung (KAoA)				X					3 x 1 Tag
Betriebspрактиkum					X	X			2-4 Wochen
Fachspezifisches Praktium						X	X	X	nach Absprache oder bis 1 Woche
Duales Orientierungs-praktikum (betriebl. Teil)						X	X	X	nach Absprache

Klassenstufe 10 = Einführungsphase (EF)

Klassenstufe 11 = Qualifizierungsphase Stufe 1 (Q1)

Klassenstufe 12 = Qualifizierungsphase Stufe 2 (Q2)

GESAMTSCHULEN

Praktikumsformen	Klassenstufen									Dauer
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schnuppertage		X	X	X	X	X				1-2 Tage
Berufsfelderkundung (KAoA)				X	X					2-3 Tage oder 1 Woche
Girls' / Boys' Day				X	X	X				1 Tag
Betriebspraktikum					X	X			X	1-3 Wochen
Sozialpraktikum				X	X					20 Stunden
Langzeitpraktikum		X		X						10 Wochen 1 Tag/Woche oder bis 1 Tag/Woche
Jahrespraktikum										
Duales Orientierungspraktikum								X		1 Woche
Berufsorientierungswoche				X	X	X		X		1 Woche oder Workshops

Klassenstufe 12 = Qualifizierungsphase Stufe 1 (Q1)

Klassenstufe 13 = Qualifizierungsphase Stufe 2 (Q2)

01



02



03



04



05



BERUFGESCHÄFT

BERUFGESCHÄFT

Praktikumsformen	Bildungsgang	Dauer
Betriebspрактиkum	Internationale Förderklasse	2 Wochen
Betriebspрактиkum	Dualisierte Ausbildungsvorbereitung 3 Tage Praktikum + 2 Tage Schule	1 Jahr
Betriebspрактиkum	Dualisierte Ausbildungsvorbereitung Vollzeit	4 Wochen
Betriebspрактиkum	Berufsfachschule BFS 1	3 Wochen
Betriebspрактиkum	Berufsfachschule BFS 2	3 Wochen
Betriebspрактиkum	Zweijährige Berufsfachschule nach Landesrecht Assistent für Ernährung und Versorgung (BK Kohlstraße)	16 Wochen
Betriebspрактиkum	Zweijährige Berufsfachschule nach Landesrecht Kinderpflege (BK Kohlstraße)	16 Wochen
Betriebspрактиkum	Fachschule für Sozialpädagogik	16 Wochen
Betriebspрактиkum	Zweijährige höhere Berufsfachschule „Höhere Handelsschule“	2-3 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Gestaltungstechnische Assistenten – FHR (BK am Haspel)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Bekleidungstechnische Assistenten – FHR (BK am Haspel)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Kaufmännische Assistenten - Fremdsprachen FHR (BK Barmen))	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Informationstechnische Assistenten ITA – FHR (BK am Haspel)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Maschinenbautechnische Assistenten FHR (BK Werther Brücke)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Kaufmännische Assistenten Schwerpunkt Betriebsinformatik FHR (BK Werther Brücke)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Assistenten für Konstruktions- und Fertigungstechnik AHR (BK Werther Brücke)	12 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Assistenten für Betriebsinformatik AHR (BK Werther Brücke)	12 Wochen
Langzeitpraktikum / Jahrespraktikum	Fachoberschule Klasse 11 Gestaltung (BK am Haspel)	1 Jahr
Langzeitpraktikum / Jahrespraktikum	Fachoberschule Klasse 11 Elektro-, Holz- und Bautechnik (BK am Haspel)	1 Jahr
Langzeitpraktikum	Internationale Förderklasse (BK Barmen)	freitags/bis zu 1 Jahr
Langzeitpraktikum	Fachoberschule Klasse 11 Ernährung und Hauswirtschaft (BK Kohlstraße)	1 Jahr
Langzeitpraktikum	Fachoberschulklassen 11 Sozial- und Gesundheitswesen (BK Kohlstraße)	1 Jahr
Langzeitpraktikum	Berufsanerkennungsjahr Fachschule für Sozialpädagogik	1 Jahr

01
Gesamtschule Barmen

04
Berufskolleg am Haspel

02
Realschule Neue Friedrichstraße

05
Gymnasium am Kothen

03
Hauptschule St. Laurentius

STAFFELUNGSPLAN BETRIEBSPRAKTIKA SCHULJAHR 2017/2018

Der folgende Staffelungsplan beinhaltet eine zeitliche Auflistung der Betriebspraktika aller Wuppertaler Haupt-, Real-, Gesamtschulen sowie der Gymnasien. Dieser Plan wird jedes Jahr neu aufgestellt und erscheint zum Ende eines Kalenderjahres für das kommende Schuljahr (30.08.2017 bis 15.07.2018).

Praktikum	Schuljahr	2017/2018		Staffelungsplan	
Gruppe	Beginn	Ende	Schulform	Schule	Anmerkungen
I	11.09.2017	29.09.2017	Hauptschulen Haupt-/Realschule	Emilienstraße Matthäusstraße Röttgen, Uellendahl Dönberg	
II	02.10.2017	20.10.2017	Hauptschulen	Dieckerhoffstraße St. Laurentiusschule Bernhard-Letterhaus Schule Hügelstraße, Oberbarmen	Hauptschulen JG 9 + 10
III	06.11.2017	24.11.2017	Gesamtschule	Uellendahl-Katernberg	9
IV	13.11.2017	24.11.2017	Gymnasium Abendrealschule	Carl-Duisberg-Gymnasium (2 Wochen) Weiterbildungskolleg (2 Wochen)	EF (10) Studierende
V	04.12.2017	15.12.2017	Gymnasium	Kothen (2 Wochen)	EF (10)
VI	08.01.2018	19.01.2018	Gymnasium Gesamtschule	Vohwinkel (2 Wochen) Barmen	9
Vla	22.01.2018	02.02.2018	Realschule Gymnasium Gymnasium Gesamtschule	Friedrich-Bayer (2 Wochen) Carl-Fuhlrott-Gymnasium (2 Wochen) Bayreuther Straße (2 Wochen) Else-Lasker-Schüler (2 Wochen)	9 EF (10) EF (10) Q 1 (12)
Vlb	29.01.2018	16.02.2018	Realschule Realschule	Hermann-von-Helmholtz Vohwinkel	9 9
Vlc	05.02.2018 12.02.2018	23.02.2018 02.03.2018	Gesamtschule Gesamtschule	Ronsdorf Langerfeld	9
Vld	19.02.2018	09.03.2018	Realschule Realschule	Neue Friedrichstraße Leimbach	9 9
Vle	05.03.2018	23.03.2018	Gesamtschule Gesamtschule	Else-Lasker-Schüler Vohwinkel	9 9
VII	09.04.2018 27.04.2018	20.04.2018 27.04.2018	Gymnasium Realschule Realschule	Johannes Rau Gymnasium (2 Wochen) Max-Planck Hohenstein	9 9 9
VIIa	16.04.2018	27.04.2018	Gymnasium Abendrealschule	Sedanstraße (2 Wochen) Weiterbildungskolleg (2 Wochen) ZP 08./15./17.Mai 2018	EF (10) Studierende
VIII	25.06.2018	06.07.2018	Gymnasium Gymnasium	Wilhelm-Dörpfeld-Gymn. (2 Wochen) St. Anna Gymnasium (2 Wochen)	EF (10) EF (10)

Die **Förderschulen** wählen ihre Termine selbst. Wegen der geringen Schülerzahl werden sie im Staffelungsplan nicht aufgeführt.

STAFFELUNGSPLAN BETRIEBSPRAKTIKA SCHULJAHR 2018/2019

Der folgende Staffelungsplan beinhaltet eine zeitliche Auflistung der Betriebspraktika aller Wuppertaler Haupt-, Real-, Gesamtschulen sowie der Gymnasien. Dieser Plan wird jedes Jahr neu aufgestellt und erscheint zum Ende eines Kalenderjahres für das kommende Schuljahr (29.08.2018 bis 27.08.2019).

Praktikum	Schuljahr	2018/2019		Staffelungsplan	
Gruppe	Beginn	Ende	Schulform	Schule	Anmerkungen
I	03.09.2018	21.09.2018	Gesamtschule	Uellendahl	9
II	24.09.2018	12.10.2018	Hauptschulen	Wichlinghausen St. Laurentiuschule Dönberg	
III	29.10.2018	16.11.2018	Hauptschulen	Emilienstraße Bernhard-Letterhaus Schule Hügelstraße, Oberbarmen	Hauptschulen JG 9 + 10
IV	19.11.2018	30.11.2018	Abendrealschule	Weiterbildungskolleg (2 Wochen) X*	Studierende
V	03.12.2018	14.12.2018	Gymnasium	Kothen (2 Wochen)	EF (10)
VI	07.01.2019	25.01.2019	Gesamtschule	Barmen	9
VII	28.01.2019	08.02.2019	Realschule	Friedrich-Bayer (2 Wochen)	9
			Gymnasium	Carl-Fuhlrott-Gymnasium (2 Wochen)	EF (10)
			Gymnasium	Bayreuther Straße (2 Wochen)	EF (10)
		15.02.2019	Gesamtschule	Else-Lasker-Schüler (2 Wochen) X*	Q 1
			Realschule	Vohwinkel	9
VIIa	11.02.2019	01.03.2019	Gesamtschule	Ronsdorf	9
VIIb	18.02.2019	08.03.2019	Realschule	Hermann-von-Helmholtz	9
			Realschule	Leimbach	9
VIIc	05.03.2019	22.03.2019	Gesamtschule	Langerfeld	9
VIId	11.03.2019	29.03.2019	Realschule	Max-Planck	9
			Realschule	Neue Friedrichstraße	9
VIIe	25.03.2019	12.04.2019	Gesamtschule	Else-Lasker-Schüler X*	9
			Gesamtschule	Vohwinkel	9
VIII	29.04.2019	10.05.2019	Gymnasium	Johannes Rau Gymnasium (2 Wochen)	9 u. EF (10)
		17.05.2019	Gymnasium	Vohwinkel (2 Wochen)	9
			Realschule	Hohenstein	9
IX	06.05.2019	17.05.2019	Gymnasium	Carl-Duisberg-Gymnasium (2 Wochen)	EF (10)
			Gymnasium	Sedanstraße (2 Wochen)	EF (10)
			Abendrealschule	Weiterbildungskolleg (2 Wochen) X*	Studierende
				ZP 16./21./23. Mai 2019	
				ZK 07./13. Juni 2019	
X	24.06.2019	05.07.2019	Gymnasium	St. Anna Gymnasium (2 Wochen)	EF (10)
			Gymnasium	Wilhelm-Dörpfeld-Gymn. (2 Wochen)	EF (10)

X* = Schulen, die ein weiteres Praktikum im Schuljahr anbieten

Die **Förderschulen** wählen ihre Termine selbst. Wegen der geringen Schülerzahl werden sie im Staffelungsplan nicht aufgeführt.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die Jugendlichen sollen möglichst selbstständig einen Praktikumsplatz suchen, der ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Bei Bedarf, wenn den Schüler/innen die Suche nach Praktikumsplätzen aufgrund ihres Alters oder Wissensstandes noch nicht übertragen werden kann, helfen die betreuenden Lehrer/innen. Der Betrieb stellt in der Praktikumsphase eine qualifizierte Betreuung der Praktikant/innen sicher.

Der abzuschließende Praktikantenvertrag (siehe Musterformular) ist den Schulen vor Beginn des Praktikums zur Genehmigung vorzulegen. Nach Beendigung des Praktikums bestätigt die Praktikumsstelle den Praktikant/innen die ordnungsgemäße Durchführung des Praktikums (siehe Musterformular). Die Praktikant/innen legen diese Bestätigung der Schule vor.

Die Lehrer/innen bereiten das Betriebspraktikum im Klassenverband vor und besuchen die Schüler/innen regelmäßig während des Praktikums. Die Schule sorgt dafür, dass die betreuenden Lehrkräfte für den Betrieb erreichbar sind. In der schulischen Nachbereitung des Praktikums können sich die Schüler/innen über ihre Erfahrungen austauschen und Erwartungen oder Ziele für das nächste Praktikum formulieren.

UNFALLVERSICHERUNGSSCHUTZ

Die Schülerinnen und Schüler sind sowohl während der **Berufsfeldererkundung** wie dem **Schülerbetriebspraktikum** durch die gesetzliche Schüler-Unfallversicherung geschützt. Sie sind bei dem für die Schule zuständigen Versicherungsträger versichert und nicht bei der für den jeweiligen Praktikumsbetrieb zuständigen Berufsgenossenschaft.

Ob auch ein freiwilliges Ferienpraktikum oder eine sogenannte „Schnupperlehre“ unter diese Regelung fällt, hängt davon ab, inwieweit es sich um eine von der Schule initiierte oder organisatorisch betreute Schulveranstaltung handelt. Ist dies nicht der Fall, sind Unfälle während des Praktikums der zuständigen Berufsgenossenschaft zu melden. (vgl. hierzu, „*Sicher durch das Betriebspraktikum. Information für Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen*“, Mai 2004, GUV-SI 8034 (bisher GUV 57.1.23) sowie „*Zu Ihrer Sicherheit. Unfallversichert in der Schule*“, Juli 2016, Bundesministerium für Arbeit und Soziales).

VERTRÄGE

Ein schriftlicher Vertrag ist nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber zu empfehlen. Deshalb kann jede Schule ein eigenes Vertragsformular erstellen (siehe Mustervertrag). Lediglich für die Praxisklassen (ehemals BUS) sind Verträge verpflichtend formuliert und werden den Betrieben von den betreuenden Lehrkräften ausgehändigt.

PRAKTIKUMSNACHWEISE/-BEURTEILUNGEN

Praktikumsnachweise/-beurteilungen sind ebenfalls nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber zu empfehlen, da sie für die Jugendlichen eine wichtige Rückmeldung darstellen. Zusätzlich kann eine solche Beurteilung eine wichtige Unterlage für die Bewerbungsmappe sein (Musternachweis, siehe Anhang).

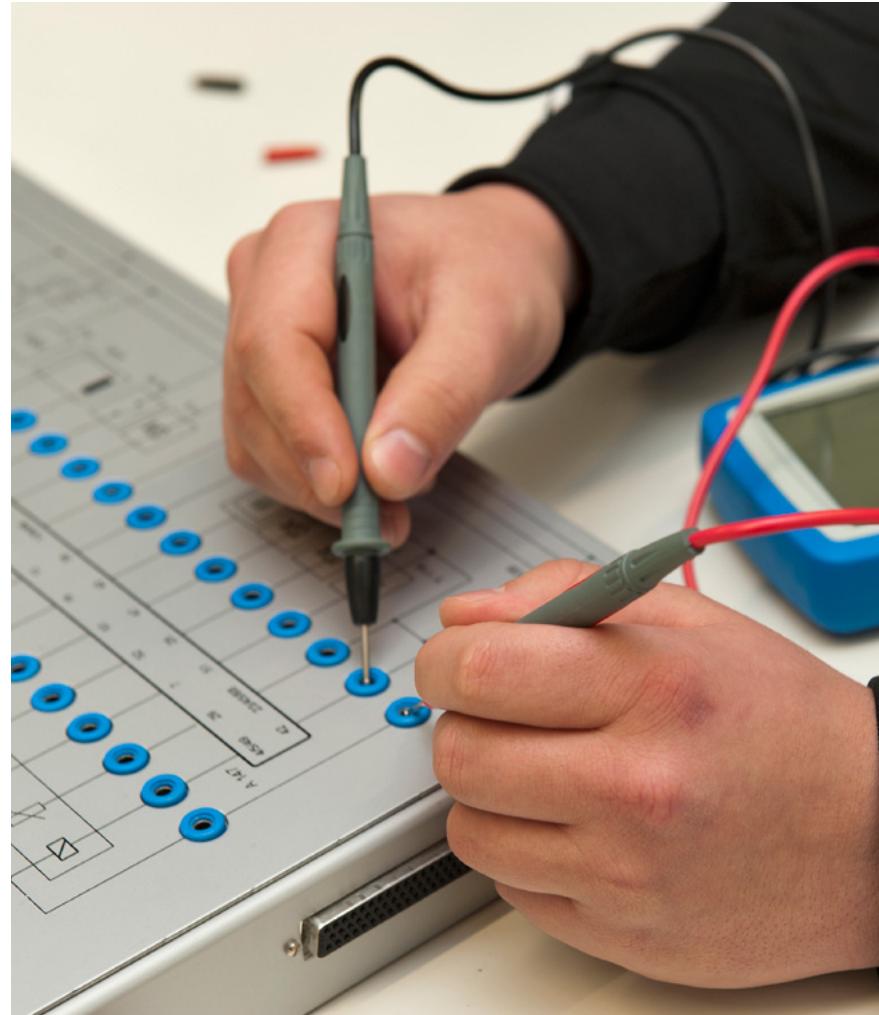
STUDIEN- UND BERUFSWAHLKOORDINATOREN (StuBos) AN SCHULEN

StuBos sind Lehrer/innen an den weiterführenden Schulen, die sich vorrangig um die Studien- und Berufswahlorientierung ihrer Schüler/innen kümmern und ebenfalls Ansprechpartner für Betriebe sind. Die Namen sind über die Schulsekretariate zu erfragen. In der Broschüre „Bildungswege in Wuppertal“ (https://www.wuppertal.de/kultur-bildung/medien/dokumente/Bildungswege_2018-2019_5.pdf) finden Sie Informationen über die einzelnen Schulen sowie deren Anschriften und Telefonnummern.

Dieser Leitfaden spiegelt den Stand zum Januar 2018 wider. Rückmeldungen und Fragen sind uns willkommen und werden für eine folgende Überarbeitung geprüft und ggfs. einbezogen.

ANHÄNGE / FORMULARE

- Praktikumsvertrag/Muster
- Praktikumsnachweis/-beurteilung/Muster



Impressum:

Stadt Wuppertal

Regionales Bildungsbüro

Telefon 0202 563-6895

E-Mail: bildungsbüro@stadt.wuppertal.de

Logo-Illustration:

Ute Seifert, Stadt Wuppertal, Medienzentrum

Fotos und Gestaltung:

Gerd Neumann, Stadt Wuppertal, Medienzentrum

PRAKTIKUMSVERTRAG

Zwischen dem Praktikumsbetrieb _____

und der Schule _____

und dem/der Schüler/in _____

Name: _____

Vorname: _____

Geboren am: _____

**und dem unterzeichnenden gesetzlichen Vertreter wird nachstehender Vertrag zur Ableistung
eines Praktikums geschlossen.**

§ 1 ALLGEMEINES

**Im Rahmen des Praktikums soll der/die Praktikant/in die Regeln und Gesetzmäßigkeiten eines betrieblichen Ablaufes
kennen lernen und seine/ihrer eigenen beruflichen Fertigkeiten erproben.**

§ 2 DAUER DES PRAKTIKUMS

Das Praktikum besteht aus einem Blockpraktikum und einem Langzeitpraktikum.

Das Blockpraktikum beginnt am _____ und endet am _____

Das Langzeitpraktikum beginnt am _____ und findet wöchentlich jeweils _____ statt.

Während der Schulferien findet kein Praktikum statt.

§ 3 ARBEITSZEIT

Die tägliche Arbeitszeit beträgt 8 Stunden, Arbeitszeiten und Pausenzeiten nach Vereinbarung.

§ 4 PFLICHTEN DES PRAKTIKUMSBETRIEBES

Der Praktikumsbetrieb verpflichtet sich,

- **den/die Praktikanten/in so zu beschäftigen, dass er/sie erfahren kann, ob eine Ausbildung in dem
entsprechenden Berufsfeld für ihn/sie sinnvoll erscheint. Für den Betrieb entsteht keine Verpflichtung zu
einer späteren Übernahme;**
- **auf die Eignung des/der Praktikanten/in zu achten;**
- **umgehend die Schule bzw. die Erziehungsberechtigten zu verständigen, wenn der/die Praktikant/in
nicht oder unpünktlich zur Arbeit erscheint oder durch sonstiges Fehlverhalten auffällig wird;**
- **die Jugendarbeitsschutzbestimmungen einzuhalten.**

§ 5 PFLICHTEN DES/DER PRAKTIKANTEN/IN

Der/die Praktikant/in verpflichtet sich, sich dem Ziel dieser Maßnahme entsprechend zu verhalten. Insbesondere:

- sich zu bemühen, die angebotenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben;
- die übertragenen Aufgaben gewissenhaft auszuführen und die gegebenen Weisungen zu befolgen;
- die Betriebsordnung und die Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten sowie Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Werkstoffe und sonstige betriebliche Gegenstände und Einrichtungen pfleglich zu behandeln;
- bei Fernbleiben vom Praktikum, den Praktikumsbetrieb und die Schule unverzüglich zu unterrichten und spätestens am dritten Werktag eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (ärztliches Attest) oder eine sonstige amtliche Bescheinigung einzureichen;
- gegenüber Dritten über alle ihm/ihr bekannt gewordenen betrieblichen Vorgänge innerhalb und außerhalb des Betriebes Stillschweigen zu bewahren.

§ 6 VERSICHERUNGSSCHUTZ

Schülerbetriebspрактиka stehen als Schulveranstaltung unter dem gesetzlichen Schüler-Unfallversicherungsschutz.

Der Krankenversicherungsschutz ist privat geregelt.

§ 7 VERGÜTUNGS- UND URLAUBSANSPRUCH

Der/die Praktikant/in hat weder einen Rechtsanspruch auf eine Vergütung durch den Praktikumsbetrieb noch einen Urlaubsanspruch.

§ 8 ANSPRECHPARTNER/IN IM PRAKTIKUMSBETRIEB UND IN DER SCHULE

Verantwortlich für die Unterweisung des/der Praktikanten/in im Praktikumsbetrieb ist:

Frau/Herr _____

Sie/Er ist fachlich und persönlich für die Anleitung geeignet.

Ansprechpartner/in in der Schule ist für alle Belange Frau/Herr _____

§ 9 BESCHEINIGUNGEN

In der in § 3 vereinbarten Praktikumszeit beurteilt der Praktikumsbetrieb den/die Praktikanten/in anhand eines von der Schule vorgegebenen Beurteilungsrasters, um über den Erfolg des Praktikums zu informieren.

Ort, Datum

Praktikumsbetrieb

Praktikant/in

Eltern

Schule

PRAKTIKUMSNACHWEIS

Praktikumsnachweis für _____

Monat:

Name, Vorname

Praktikum im Berufsfeld _____

Firmenstempel:

Ausbilder/in: _____

Datum: _____

Der/die Praktikant/in war pünktlich mal verspätet

Leistungsbereitschaft

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- unbefriedigend

Zuverlässigkeit

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- unbefriedigend

Selbständigkeit

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- unbefriedigend

Verhalten/Umgangsformen

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- unbefriedigend

Bemerkungen (falls notwendig oder erwünscht):

Ort, Datum

Ausbilder/in

Klassenlehrer/in

Erziehungsberechtigte

PRAKTIKUMSBEURTEILUNG

Beurteilung des/der Schülerpraktikanten/in durch den Praktikumsbetrieb

Praktikumsbetrieb (Stempel)

Name, Vorname _____

Ausbildungsberuf _____

Beurteilungszeitraum _____

ARBEITSVERHALTEN/SOZIALVERHALTEN	sehr gut	gut	befriedigend	unbefriedigend
freundlich, höflich, hilfsbereit				
gepflegtes Äußereres				
pünktlich				
aufmerksam, lernbereit				
fragt nach, interessiert				
angemessen schnell, ausdauernd				
zuverlässig, sorgfältig, genau				
hält den Arbeitsplatz und Betriebeigentum in Ordnung				
handelt verantwortungsbewusst				

Er / Sie hat während des gesamten Praktikums zunehmend selbstständig Aufgaben und Tätigkeiten erledigen können.

stimmt stimmt teilweise stimmt nicht

Er / Sie hat Leistungsbereitschaft und Einsatzfreude erkennen lassen.

stimmt stimmt teilweise stimmt nicht

Er / Sie hat sich gut ins Team eingefügt und kann im Team arbeiten.

stimmt stimmt teilweise stimmt nicht

Der Praktikant / Die Praktikantin erfüllt die Anforderungen, die in diesem Beruf an einen Auszubildenden gestellt werden.

ja mit Einschränkungen nein

Bemerkungen (falls notwendig oder erwünscht):

Ort, Datum

Ausbilder/in

Klassenlehrer/in

Erziehungsberechtigte



Januar 2018
www.wuppertal.de